

Inhalt

Vorwort	9
<i>Von Hans-Jürgen Pitsch</i>	
Einleitung	11
1 Unterricht planen	18
1.1 Zur Notwendigkeit von Unterrichtsplanung	18
1.2 Unterrichtsplanung als zielorientierter Prozess	20
1.2.1 Zielrichtungen des Unterrichts	20
1.2.2 Unterrichtsplanung kritisch-konstruktiv	22
1.2.3 Planungsraster	24
1.2.4 Zeitliche Planungsebenen	29
2 Spannungsfeld: Bildung und (schwere) geistige Behinderung	32
2.1 Internationale Sicht auf Behinderung (ICF)	34
2.2 Spezielle oder allgemeine Didaktik?	37
2.2.1 Von der ‚Anstalt für Schwachsinnige‘ zum ‚Förderschwerpunkt geistige Entwicklung‘	37
2.2.2 KMK-Empfehlungen	39
2.2.3 Entwicklung der Integrations-/Inklusionspädagogik	43
2.2.4 Gemeinsamer Unterricht und sonderpädagogische Spezifikation	46
2.2.5 Unterrichtsplanung im gemeinsamen Unterricht	50
2.3 Bildung und Lernen	52
2.3.1 Lernen als Tätigkeit	54
2.3.2 Lebenspraxis und Fächerunterricht	58
2.3.3 Schulalltag – empirisch beobachtet	61
2.3.4 Bildung mit ForMat	65

3	Bildungsinhalte begründen und elementarisieren	67
3.1	Fachdidaktik	71
3.2	Begründung und Auswahl des Inhaltes	73
3.2.1	Bildungsplanbezug	73
3.2.2	Gegenwarts-, Zukunfts- und exemplarische Bedeutung anhand des Unterrichtsbeispiels	75
3.3	Fachwissenschaftliche Sachstruktur	78
3.4	Elementarisierung	86
3.4.1	Elementarisierungsrichtungen	86
3.4.2	Was ist elementar und fundamental?	89
3.5	Fundamentum und Additum im gemeinsamen Unterricht	93
4	Aneignungsmöglichkeiten und Lernvoraussetzungen einschätzen	98
4.1	Methoden zur Einschätzung der Lernvoraussetzungen	99
4.2	Entwicklungsbezogene Lernvoraussetzungen	103
4.2.1	Kognition und Aneignungsmöglichkeiten	103
4.2.2	Emotion, Sozialität, Kommunikation, Motorik	113
4.3	Lebensweltbezogene Lernvoraussetzungen, Lernstrategien	118
4.4	Lernvoraussetzungen zum Lesen und Schreiben	125
4.5	Präsentationsmöglichkeiten	128
4.6	Diversität der Lerngruppe im gemeinsamen Unterricht	130
5	Differenzierte Lernchancen formulieren	132
5.1	Problemaufriss Unterrichtsziele	133
5.1.1	Unterrichtsqualität	133
5.1.2	Lehr- und Lernzielorientierung	134
5.1.3	Kompetenzorientierung	136
5.1.4	Lernchancen	138

5.2	Lernchancen für eine Unterrichtsreihe	143
5.3	Individualisierte Lernchancen für einzelne Unterrichtsstunden	147
5.4	Leistungserwartungen	152
5.4.1	Bezugsnormen und Formen der Leistungs- begleitung und -bewertung	153
5.4.2	Leistungsbewertung im gemeinsamen Unterricht	154
6	Methodische Entscheidungen treffen	157
6.1	Methodische Analysen vornehmen	160
6.2	Werkstattarbeit als (eine) Unterrichtsform	162
6.2.1	Eigenaktiv entdeckendes und forschendes Lernen	163
6.2.2	Gestaltete Lernumgebung	168
6.2.3	Schülerautonomie und Begleitung durch die Lehrperson	169
6.2.4	Fächerübergreifende Lernangebote	170
6.2.5	Wechsel von Sozialformen	174
6.3	Ablauf des Unterrichtsprojektes Energie	175
6.3.1	Unterrichtsskizzen zum Energieprojekt	177
6.3.2	Methodisches Vorgehen	190
6.3.3	Formen der Ergebnissicherung	194
6.3.4	Hilfsmittel, Lagerung und Lernmaterialien	199
6.3.5	Rhythmisierung und Rituale	203
6.4	Unterrichtsprinzipien anwenden	207
6.4.1	Lebenspraxis und Lebensnähe	208
6.4.2	Handlungsorientierung	209
6.4.3	Differenzierung	218
6.4.4	Kleine Schritte und/oder Sinnzusammenhang?	220
6.4.5	Ganzheitlichkeit	221
6.5	Integrationsstiftende Lernsituationen im gemeinsamen Unterricht	223

7	Im Unterricht kommunizieren und kooperieren . . .	227
7.1	Interaktion als Grundlage des Unterrichts	228
7.1.1	Interaktionssystem Unterricht	228
7.1.2	Belastungen der Interaktion	232
7.1.3	Konsequenzen für den Unterricht	234
7.2	Unterstützte Kommunikation (UK)	237
7.2.1	Definition, Ziele und Personenkreis	237
7.2.2	Multimodales Kommunikationssystem	238
7.2.3	Besonderheiten der Gesprächsführung	242
7.2.4	UK in der Unterrichtsplanung	245
7.3	Zusammenarbeit im Team	246
8	Unterricht analysieren und bewerten	252
8.1	Formen der Unterrichtsanalyse	253
8.2	Planung der Unterrichtsanalyse und -bewertung	254
8.3	Analyse- und Bewertungskriterien	256
	Literatur	259
	Sachregister	267